



Beschlussvorlage öffentlich	Vorlage-Nr: VO/2021/147	
- öffentlich -	Datum: 09.11.2021	
Gleichstellungsstelle	Ansprechpartner/in:	
	Bearbeiter/in: Kempe-Waedt, Silvia	
Bewerbung auf das Aktionsprogramm Kommune - Frauen in die Politik in Kooperation mit der Stadt Neumünster		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
11.11.2021	Hauptausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss möge beschließen, dass der Kreis Rendsburg-Eckernförde sich, vertreten durch Landrat Dr. Rolf-Oliver Schwemer, auf die Teilnahme am Aktionsprogramm Kommune – Frauen in die Politik – bewirbt. Die Beantragung ist in Kooperation mit der kreisfreien Stadt Neumünster vorgesehen.

Das Aktionsprogramm hat zum Ziel, den Anteil von Frauen in den kommunalen Vertretungen (Gemeinde-, Stadt- und Kreisräten) sowie den Anteil der haupt- und ehrenamtlichen Bürgermeisterinnen und Landrätinnen zu erhöhen.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: /

2. Sachverhalt:

Ob im Bundestag, den Länderparlamenten oder auf kommunaler Ebene, Frauen sind seltener in politischen Ämtern anzutreffen. Die Gründe für die Unterrepräsentanz von Frauen in der Kommunalpolitik sind vielfältig und in gesellschaftlichen Strukturen, aber auch in parteipolitischen Logiken zu verorten.

Ausgangslage im Kreisgebiet

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde ist der flächengrößte Kreis von Schleswig-Holstein und umfasst zu 86,9 % ländlichen Raum. Mit Ausnahme von sechs Gemeinden sind in der Gemeinde- wie auch Kreispolitik Frauen durchgängig unterrepräsentiert.

Frauenforum und Netzwerk der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten

Um mehr Frauen in die Kommunalpolitik zu bringen und Frauen in der Politik zu halten, initiierten Kreispräsidentin Dr. Juliane Rumpf und Silvia Kempe-Waedt, Gleichstellungsbeauftragte des Kreises, im Jahr 2018 das Format „FrauenForum“.

Mit halbjährig dezentral an verschiedenen Orten im Kreisgebiet stattfindenden Veranstaltungen wird seitdem kommunalpolitisch aktiven wie interessierten Frauen ein überparteiliche Austausch- und Vernetzungsplattform geboten. Aktuell sind 128 Personen im FrauenForum vernetzt. Es haben sich regionale Stammtische gebildet, in denen Frauen sich konkret über regionale Themen austauschen. Die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Kreisgebiet vernetzen sich darüber hinaus im „AK Frauen in die Kommunalpolitik“.

Teilnahme am Programm – intendierte Ziele und Synergieeffekte

Als übergreifendes langfristiges Ziel wird eine paritätische Teilhabe von Frauen an der Gemeinde-, Kreis- und kreisfreie Stadt-Politik angestrebt. Mittels der Teilnahme am Aktionsprogramm mit seinen Förder- und Vernetzungsaktivitäten kann die Realisierung von folgenden Intentionen im Kreis- und Stadtgebiet gezielt vor der kommenden Kommunalwahl 2023 bewirkt werden:

Umsetzung und Verankerung der regionalen Bedarfe zur Förderung einer verstärkten kommunalpolitischen Partizipation von Frauen, wie die Auswertungen aus Workshops des FrauenForums ergaben und vom Netzwerk der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten ebenfalls identifiziert wurden.

Nachhaltige Verbesserung der strukturellen Rahmenbedingungen für Frauen. Hierfür u.a. das Erarbeiten einer verbindlichen, wertschätzenden und familienfreundlichen Sitzungskultur in sog. Leuchtturmprojekten.

Umsetzung eines Mentoring-Programms für kommunalpolitisch interessierte Frauen.

Umsetzung von regionalen Motivierungs- und Qualifizierungsangeboten für kommunalpolitische Einsteigerinnen.

Weitere Professionalisierung und Verstetigung von Austausch- und Vernetzungsstrukturen im Kreis und zur Stadt Neumünster.

Die Kooperation von Kreis und kreisfreier Stadt bietet sich inhaltlich, räumlich und strategisch an, da die Ausrichtung des Aktionsprogramms bundesweit ist. Frauen aus dem südlichen Kreisgebiet könnten auch Veranstaltungen in Neumünster besuchen und umgekehrt sowie Vernetzungs- und Unterstützungsstrukturen aufbauen. Eine Zusammenarbeit zwischen den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten (Neumünster, Kreis) ist bereits vorhanden.

Sollte der Kreis und die Stadt Neumünster den Zuschlag erhalten, wird die operative Umsetzung den Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Neumünster und des Kreises Rendsburg-Eckernförde obliegen. Es soll eine Steuerungsgruppe gebildet werden, für die aktive und erfahrende Politikerinnen und Politiker gewonnen werden sollen.

Das Bewerbungsschreiben für das Programm befindet sich aktuell in der letzten Abstimmung zwischen den Gleichstellungsstellen und der Kreispräsidentin Dr. Juliane Rumpf und wird bis Freitag, 12.11.21, vorliegen. Der Oberbürgermeister der Stadt Neumünster hat seine Unterschrift für die Bewerbung bereits zugesagt.

Die Vorlage ist aus Sicht der Gleichstellungsbeauftragten dringlich, da dem Kreis bei einer späteren Erörterung und Beschlussfassung Nachteile entstehen würden, die es geboten erscheinen lassen, eine geringere Vorbereitungszeit in Kauf zu nehmen.

Da die Abgabefrist für die Bewerbung bereits der 19.11.2021 ist, ist eine kurzfristige Entscheidung notwendig. Eine frühere Einbringung war nicht möglich, da die Ausschreibung erst am 06.10.21 veröffentlicht und am 11.10.21 die Gleichstellungsstellen erreicht hat.

Relevanz für den Klimaschutz:

keine

Finanzielle Auswirkungen:

keine Eigenmittel des Kreises

Anlage/n:

Ausschreibung Aktionsprogramm EAF

Ausschreibung „Aktionsprogramm Kommune – Frauen in die Politik“

Das Aktionsprogramm hat zum Ziel, den Anteil von Frauen in den kommunalen Vertretungen (Gemeinde,- Stadt- und Kreisräten) sowie den Anteil der haupt- und ehrenamtlichen Bürgermeisterinnen und Landrätinnen zu erhöhen. Es wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert und von der EAF Berlin in Kooperation mit dem Deutschen LandFrauenverband durchgeführt.

Das Programm beinhaltet regionale und bundesweite Aktivitäten zur Motivation, zum Empowerment und zur Vernetzung von Frauen. Durch konkrete Beratungsangebote und überregionalen Erfahrungsaustausch will es auch die Rahmenbedingungen für die kommunalpolitische Partizipation von Frauen verbessern. Der Deutsche Landkreistag, der Deutsche Städte- und Gemeindebund, der Deutsche Städtetag sowie die BAG Kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsbeauftragten unterstützen das Programm.

Das Programm wird in zwei Durchgängen mit je 10 ausgewählten Regionen durchgeführt.

Der erste Durchgang erstreckt sich von Januar 2022 bis August 2023. Die beteiligten Regionen können von folgenden Förder- und Vernetzungsaktivitäten profitieren:

- Durchführung von ein bis zwei Werkstattgesprächen für interessierte Frauen, für Kandidatinnen und Mandatsträgerinnen in der Region mit den Zielen des Austausches, der Qualifizierung und der Vernetzung
- Beratung der Region zur Verbesserung der Rahmenbedingungen (z. B. Zeit- und Sitzungskultur, Vereinbarkeit des kommunalpolitischen Amtes mit Familie, Prävention vor Übergriffen/Alltagssexismus), unter Einbeziehung der Ergebnisse der Werkstattgespräche
- Bundesweite Mentoring- und Qualifizierungsangebote für interessierten Frauen, Kandidatinnen, Amts- und Mandatsträgerinnen über eine digitale Mentoring-Plattform und Bildung von regionalen Mentoring-Tandems
- Vernetzungs- und Qualifizierungsangebote spezifisch für Bürgermeisterinnen
- Auftakt- und Vernetzungstreffen der beteiligten Regionen
- Bundesweite Öffentlichkeitsarbeit.

In der jeweiligen Region muss sich eine Steuerungsgruppe zur Koordination des Aktionsprogramms vor Ort und zur Abstimmung mit EAF Berlin und dem Deutschen LandFrauenverband bilden. Für die Umsetzung zusätzlicher Maßnahmen (z. B. für Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen) erhalten die beteiligten Regionen einen finanziellen Zuschuss in Höhe von 5.000,-Euro.

Auswahl und Teilnahmebedingungen:

Auf die Teilnahme am Programm können sich folgende kommunale Einheiten bewerben:

- Ein Landkreis oder ein Zusammenschluss von zwei bis max. drei Landkreisen in räumlicher Nähe
- Ein Landkreis zusammen mit einer oder mehreren kreisfreien Städten
- Ein Zusammenschluss von mindestens 3 Städten oder Gemeinden, von denen keine Verwaltungseinheit größer sein darf als eine Mittelstadt (unter 100.000 Einwohner).

Bei der Auswahl wird auf eine breite regionale Verteilung (alte und neue Bundesländer) geachtet. Ein Schwerpunkt des Programms liegt auf ländlichen Regionen.

Großstädte (über 100.000 Einwohner/innen) können sich nicht bewerben.

Die Auswahl erfolgt durch ein unabhängiges und fachkundig besetztes Gremium unter dem Vorsitz des BMFSFJ.

Bewerbungsunterlagen

Für die Bewerbung sind folgende Unterlagen einzureichen:

- Ihr Bewerbungsschreiben
- Das beiliegende Informationsblatt mit Strukturdaten zu Ihrer Region.

Das **Bewerbungsschreiben** (max. 5.000 Zeichen) erläutert nachvollziehbar die Motivation zur Teilnahme.

Bitte erläutern Sie darin u.a. folgende Punkte:

- Die Ziele, die Sie mit der Teilnahme am Programm erreichen wollen (in qualitativer wie quantitativer Hinsicht)
- Die Erfahrungen, die Sie in Ihrer Region im Themenbereich bisher gesammelt haben (z.B. praktische Maßnahmen oder Aktionen). Sehen Sie ggf. Synergie-Effekte zu bestehenden Maßnahmen?
- Ihre Erwartungen an das Programm: Worauf legen Sie besonderen Wert? Welche Aktivitäten können Sie sich in Ihrer Region im Rahmen des Aktionsprogramms vorstellen?
- Gibt es ggf. frauen- oder gleichstellungspolitische Zusammenschlüsse in Ihrer Region, mit denen wir im Aktionsprogramm zusammenarbeiten können?

Für die Auswahl der Regionen ist die Qualität des Motivationsschreibens (realistische Zielsetzung, nachvollziehbare Begründungen, Offenheit für die Ziele des Programms etc.) ausschlaggebend und nicht die Höhe des Frauenanteils, der in den kommunalen Vertretungen bisher erreicht wurde.

Das Bewerbungsschreiben ist von den Landräten/den Landrätinnen und/oder den Bürgermeistern/Bürgermeisterinnen der beteiligten Landkreise bzw. Städte einzureichen und zu unterzeichnen.

Bitte geben Sie zusätzlich eine Ansprechperson an, welche das Programm vor Ort koordinieren wird (siehe Informationsblatt).

Der Bewerbungsschluss ist der **19. November 2021**. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung per Email an aktionsprogramm@eaf-berlin.de zu.

Das Auswahlgremium tagt am 9. Dezember 2021. Sie werden zeitnah benachrichtigt, ob Ihre Bewerbung erfolgreich war und Ihre Region am Aktionsprogramm teilnehmen darf.

Weitere Informationen zum Programm finden Sie auf unserer Webseite:
www.frauen-in-die-politik.com

Bei Fragen zur Bewerbung wenden Sie sich bitte an:

Lisa Hempe | EAF Berlin
Email: hempe@eaf-berlin.de
Tel.: 030 / 3087760-66

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Helga Lukoschat
Vorsitzende der EAF Berlin

Petra Bentkämper
Präsidentin des dlV

Programmträgerin:



In Kooperation mit:



Gefördert vom:



Unterstützt von:

